

"So wacht nun, denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde" (Mt 25,13).

Am Dienstag, 2. März 2021, um 11:30 Uhr rief Gott seinen Diener

## **Abt Placidus (Peter) Mtunguja OSB**

in sein Reich.

Abt Placidus (Peter) Mtunguja wurde am 21. Februar 1963 als Sohn der Eltern Paul John und Fabiana Seleman Gao in Sakharani in der Diözese Tanga geboren. Er war das fünfte von acht Kindern von Mr. Paul John und Mrs. Fabiana Seleman Gao. Er wurde am 23. März 1963 getauft und erhielt den Namen Peter.

Nachdem er 1983 die Grundschule in Kwekitui abgeschlossen hatte, wollte Peter Missionsbenediktiner werden, nachdem er das gute Beispiel von Pater Burkhard Schneider OSB, seinem Gemeindepfarrer und einem berühmten Benediktinermissionar, gesehen hatte. So trat er 1984 in das Kapuzinerseminar in Maua Moshi ein, um dort die höhere Schulbildung zu erhalten, die er 1990 abschloss. Im Jahr 1990 kam er nach Ndanda, um seine monastische Ausbildung zu beginnen. Von 1991 bis 1994 studierte er Philosophie am Missionsseminar der Spiritaner in Arusha, wo er einen Bachelor-Abschluss in Philosophie erwarb. 1994 wurde er von Abt Siegfried Hertlein als Novize eingekleidet und erhielt den Namen Placidus, was soviel wie "Sanftmütiger" bedeutet. Placidus legte 1996 die ersten klösterlichen Gelübde ab. Vier Jahre lang, von 1996 bis 2000, studierte Placidus Theologie am Salvatorianer-Institut für Philosophie und Theologie in Morogoro, wo er einen Abschluss in Theologie erlangte. 2000 legte Br. Placidus die ewigen Gelübde ab.

Gleich zu Beginn seines monastischen Lebens zeigte Abt Placidus große Führungsqualitäten. Dies machte ihn zu einem Begleiter für seine Mitbrüder während aller Stufen der monastischen Ausbildung. So dauerte es nicht lange, bis seine Oberen seine Fähigkeiten entdeckten und ihn als zukünftigen Magister förderten. Von 1999-2000, während seines Pastoraljahres als Teil des Theologiestudiums, wurde Br. Placidus zur Mitarbeit im Noviziat eingeteilt, wo er die jungen Männer ausbildete, die am Anfang des Ordenslebens standen. Er wurde am 14. Juli 2001 durch den verstorbenen Bischof Gabriel Mmole von Mtwara zum Priester geweiht. Unmittelbar nach der Weihe wurde er von Abt Siegfried als Ausbilder ins Noviziatshaus entsandt. Von 2002-2010 war er dann der Novizenmeister unserer Abtei. Nach acht Jahren als Novizenmeister wurde P. Placidus zum Pfarrer in der Pfarrei St. Paul in Majengo in der Diözese Mtwara ernannt. P. Placidus lebte sich gut in die Pfarrarbeit ein, wo er den Christen der Pfarrei Majengo mit all ihren Außenstationen gerne diente.

2015 wurde er zum 5. Abt von Ndanda gewählt. Er war der erste einheimische Mönch, der zum Abt gewählt wurde. Sein Motto lautete: "Frieden und Einheit". Sein Wunsch war es immer, Frieden, Einheit und Harmonie in der Gemeinschaft zu haben. In seiner Leitungsrolle war Abt Placidus wirklich ein "Vater", wie der heilige Benedikt es in seiner Regel betont: der Abt soll durch das Beispiel seines Lebens und seiner Lehren der Vater sein. Abt Placidus war ein gutes Bindeglied zwischen der Generation der Missionare und den einheimischen Mönchen der Abtei Ndanda. Er pflegte und führte die guten Grundlagen, die unsere Ältesten gelegt hatten, spirituell, administrativ und

wirtschaftlich weiter. Kurz gesagt, er verwirklichte das benediktinische Motto von ORA et LABORA.

Abt Placidus hatte nie schwere Krankheiten. Er sah immer gesund, aktiv und glücklich aus. Zu Beginn eines jeden Jahres besuchte er üblicherweise unsere Mitbrüder in den abhängigen Häusern unserer Abtei, und das tat er auch in diesem Jahr. Er nahm auch an verschiedenen kirchlichen und nationalen Veranstaltungen teil. Am 15. Februar 2021 kam er zurück nach Ndanda und am Aschermittwoch feierte er die Messe und hielt eine Konferenz für die Gemeinschaft. Allerdings fühlte er sich müde, vielleicht wegen der langen Reise, die er gemacht hatte.

Am 17. Februar 2021 ging Abt Placidus wegen der Kopfschmerzen und Müdigkeit ins Krankenhaus von Ndanda. Vorläufige Tests ergaben keine Probleme. Daher wurden ihm einige Medikamente gegeben und er durfte nach Hause gehen, wo man ihm riet, sich auszuruhen. Am 23. März 2021 kehrte Abt Placidus ins Krankenhaus zurück. Er hatte immer noch Kopfschmerzen und fühlte sich sehr schwach. Er wurde nun stationär aufgenommen. Wegen der Schwäche gaben ihm die Ärzte Sauerstoff, um ihm beim Atmen zu helfen.

Vom 25. bis 28. Februar 2021 änderte sich der Zustand des Abtes ständig. Die Ärzte wollten ihn in ein Überweisungskrankenhaus bringen, aber das war wegen der ständigen Veränderungen seines Zustands nicht möglich. Die Ärzte sorgten jedoch dafür, dass er die richtige Behandlung erhielt.

Am 1. März verschlechterte sich sein Zustand und er wurde auf die Intensivstation gebracht. Um 04:45 Uhr verschlechterte sich der Zustand des Patienten weiter und die Sauerstoffwerte im Blut fielen abrupt ab. Er wurde an die Beatmungsmaschine angeschlossen, aber sein Zustand verbesserte sich nicht. Die Ärzte versuchten, eine Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR) durchzuführen, was jedoch misslang. Um 05:30 Uhr verstarb Abt Placidus.

Wir danken den Ärzten, Krankenschwestern und anderen Mitarbeitern für ihre großen Bemühungen, das Leben unseres geliebten Abtes Placidus zu retten. Wir danken seinen Blutsverwandten, besonders seinem Bruder Pfarrer Anton Mtunguja aus Tanga, die gekommen waren, um sich um ihn zu kümmern. Gott segne sie alle.

Abt Placidus starb im Alter von 58 Jahren, kurz vor dem 25-jährigen Ordensjubiläum (29.06.2021) und kurz vor dem 20-jährigen Priesterjubiläum (14.07.2021), im sechsten Jahr als Abt.

"Der Herr hat gegeben und der Herr hat genommen; gepriesen sei der Name des Herrn".

Ndanda, 9. März 2021

Prior Fr. Yohanes Mango, OSB und die Mönche der Abtei Ndanda